



Klima- und Energie-Modellregion

SONNENREGION HOHE TAUERN

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Sonnenregion Hohe Tauern
Geschäftszahl der KEM	B971243
Trägerorganisation, Rechtsform	Planungsverband 34
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	n -
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	4 8288 Die KEM umfasst Teile des Planungsverbandes 34 im Bezirk Lienz und erstreckt sich über das obere Iseltal und das Virgental. Das Iseltal ist in Nord-Süd, das Virgental ist in Ost-West Richtung ausgerichtet. Die Region befindet sich südlich des Alpenhauptkammes und besteht aus überwiegenden Teilen des Tiroler Anteils am Nationalpark Hohe Tauern.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	www.sonnenregion-hohetauern.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Kienburg 11 A, 9971 Matrei i. O. Di, Mi jeweils von 08:00-18:00
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Thomas Geiger kem@planungsverband-34.at 066475042289 Pressesprecher GLOBAL 2000, Parlamentarischer Mitarbeiter, Unternehmer 20 Stunden Planungsverband 34
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.2020
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Barbara Erler-Klima

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die Ergebnisse einer Haushaltsbefragung aus 2018 lassen wertvolle Daten zur Energiesituation ablesen. Der daraus resultierende Handlungsbedarf bildet die Grundlage für die zukünftige Ausrichtung. Messbare Ziele wurden den Bereichen Energieeffiziente Gemeinde, Nachhaltige Mobilität und Sensibilisierung zugeordnet. Die KEM forciert dabei den ganzheitlichen Ausstieg aus fossiler Energie bei kommunalen Gebäuden. Die optimale Nutzung der erneuerbaren Ressourcen Biomasse und Sonnenenergie steht im Zentrum. Mit Bürgerbeteiligung wurde der Ausbau der E-Mobilität bzw. Gemeindemobile vorangetrieben. Um gemeindeübergreifende Klimaschutzprojekte erfolgreich umzusetzen, wird intensiv an der Stärkung der KEM Struktur gearbeitet und vor allem die BürgerInnen stärker in Entscheidungen und Planungen mit eingebunden. Das spiegelt sich durch bewusstere Lebensweisen der BewohnerInnen wieder.

Der Großteil der Stromerzeugung in der Region erfolgt durch Wasserkraft und teilweise durch Photovoltaik. Die Wärmeenergie wird im Privatbereich sowie im öffentlichen Bereich durch einen hohen Anteil an Biomasse bereitgestellt. Raumwärmegewinnung durch Wärmepumpe in der Region ist ebenfalls weit verbreitet, da sich in Matrei ein Unternehmen auf die Herstellung und den Vertrieb von Wärmepumpen spezialisiert hat. Durch den Nationalpark ist der Erhalt einer intakten Natur- und Kulturlandschaft Teil der Identität. Ausgehend vom Engagement der e5 Gemeinde Virgen, konnten die umliegenden Gemeinden für eine aktive Umsetzung von Klima- und Energieprojekten motiviert werden und neue Dynamiken für diesen Bereich entstehen.

Die Region hat die Zusammenarbeit mit Energie Tirol durch das KEM-QM intensiviert. Ein enger Kontakt besteht weiterhin mit der Gemeinde Virgen, durch die Begleitung im e5 Programm. Die Gemeinden haben ihrerseits Beratungen durch das MRM, das KEM-QM und weiteren Institutionen wie Klimabündnis, Tiroler Landesregierung, Wasser Tirol, Gemnova und viele andere wahrgenommen.

Durch die Umsetzung von investiven Maßnahmen (Installation von PV-Anlagen, Umstellung auf Biomasse, ...) profitieren natürlich regionale Unternehmen und es werden regionale Wertschöpfungsketten angestoßen. Auch die Land- und Forstwirtschaft wird durch neue Maßnahmen bestärkt. Das Ergebnis einiger Maßnahmen könnte auch eine gewisse Professionalisierung in einigen Unternehmen sein. Die vorangegangenen KEM Periode hat zwar eine Verkleinerung der KEM durchlaufen, es sind aber neue Dynamiken entstanden und zwischen den Gemeinden besteht ein stärkerer Zusammenhalt, da es gemeinsame Projekte oder Problemstellungen gibt über die gesprochen und diskutiert wird. Im Vergleich zur letzten Einreichung gab es beispielsweise einstimmige Zustimmung zur Weiterführung der KEM. Damit wird die Wichtigkeit zur Fortführung des Themas unterstrichen und ist ein Zeichen dafür, dass die KEM ein wichtiger Bestandteil für die Entwicklung der Region geworden ist. Die KEM legt dazu auch einen wichtigen Grundstein für die regionale Entwicklung im hinteren Isel- und Virgental.

In jeder der KEM Gemeinden werden die GemeindegängerInnen in regelmäßigen Abständen über die Neuigkeiten und Aktivitäten in ihrer Gemeinde und der gesamten KEM informiert.

Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wie die Überarbeitung der KEM-Homepage, die Gemeindegewebsites und der Facebook-Kanal sind zentrale Elemente in der raschen Informationsstreuung (Zielgruppe junge Bevölkerung). Gemeindezeitungen informieren auch die ältere Bevölkerung. Die MRM hat ein gutes Netzwerk zu den Bezirksmedien aufgebaut und kommuniziert erfolgreich umgesetzte Projekte bzw. die Ankündigung von Veranstaltungen.

Maßnahmen der Bewusstseinsbildung: Infoveranstaltungen, Vorträge, Netzwerktreffen, Exkursionen, Gewinnspiele, Fragebögen, Sammelpässe, Filmvorführungen, Mobilitätswochen, Workshops, Testaktionen;

Spezifische Situation in der Region:

- Hohes Potential an erneuerbaren Energieträgern (Biomasse, Sonnenenergie, Wasserkraft)
- Große Stärken im Naturraumpotential und Trend zu mehr Gesundheits- bzw. Nachhaltigkeitsbewusstsein
- Geografische Lage und schlechte verkehrstechnische Anbindung
- Schwache Struktur in der Region, im gesamten Bezirk Osttirol bei zunehmender Abwanderung / Überalterung

Themenschwerpunkte:

- Lebensqualität steigern und Bevölkerungsrückgang entgegenwirken
- Senkung der Energiekosten / des Energieverbrauchs in der Region
- verstärkte Nutzung der regionalen Ressourcen Sonne und Biomasse
- Standortsicherung – Energie als Wettbewerbsfaktor, ressourcenschonende Raumentwicklung
- Kooperationsfähigkeit und Austausch zwischen den Gemeinden stärken
- regionale Mobilitätslösungen ausbauen
- Tourismusausrichtung – Öko- und Naturraumtourismus

3. Eingebundene Akteursgruppen

Planungsverband 34, Gemeindeverband nach Tiroler Gemeindeordnung, hier die Gemeinden Matri, Virgen, Prägraten, St. Johann im Walde

Steuerungsgruppe Energie: Bgm. Dr. Andreas Köll, Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler, Bgm. Anton Steiner, Bgm. Franz Gollner, und Energieteamleiter > Vernetzung, Steuerung, Erfahrungsaustausch, Entscheidungsfindung in KEM

Barbara Erler-Klima, BA – Energie Tirol – Betreuung und Qualitätsmangerin

- Bundes- und Landes-Fachabteilungen zum Thema Umwelt, Energie, Mobilität, Förderungen
- Energie Tirol: Zusammenarbeit mit verschiedenen Mitarbeitern
- Klimabündnis Tirol: Zusammenarbeit mit verschiedenen Mitarbeitern

Private Akteure:

- Energie-Team-Mitglieder > Vernetzung, Fortbildung, Stärkung der KEM Struktur
- Bevölkerung (Haushalte) > laufende Sensibilisierung
- touristische Betriebe > laufende Sensibilisierung

Interessensvertretungen:

- Tourismusverband > touristische Wertschöpfung durch Vorreiterrolle (Mobilität, Klimaschutz)
- Nationalpark Hohe Tauern > touristische Wertschöpfung durch Vorreiterrolle (Mobilität, Klimaschutz)

Politik und öffentliche Verwaltung / Gemeinwirtschaft:

- Mitarbeiter der Gemeinde-Bauhöfe
- Mitarbeiter der Gemeinde-Verwaltung
- Regionalmanagement Osttirol DI Michael Hohenwarter und verschiedene weitere Mitarbeiter
- Regionalenergie Osttirol, verschiedene Mitarbeiter
- Mobilitäts-Arbeitsgruppen > Aufbau von Mikro-ÖV-Lösungen

Regionale Unternehmen:

- Banken > Unterstützer bei Finanzierung von energetischen Eigenheimoptimierung
- Biomassekraftwerksbetreiber > Ausstieg aus fossilfreier Raumwärme
- Holzverarbeitende Betriebe > Biomasse
- Installateure > Ausbau Sonnenenergie, fossilfreie Raumwärme, Bewusstseinsbildung
- Rauchfangkehrer > fossilfreie Raumwärme, Bewusstseinsbildung
- Schulen > Bewusstseinsbildung
- Caritas, Lebenshilfe Tirol > Bewusstseinsbildung, fossilfreie Raumwärme
- FHS Kufstein > Energiemonitoring, Stakeholder
- Forstwirtschaft > Klimafitter Wald, verstärkte Nutzung der Biomasse
- regionale Taxiunternehmen > Ausbau Mikro-ÖV-Netz

Neu integrierte Akteure:

- Regionale Presse: Kleine Zeitung Osttirol, Osttiroler Bote, Dolomitenstadt.at
- Universität Innsbruck
- Matrier Markt
- Umweltschutzorganisationen
- Verband der Privatzimmervermieter

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Energieeffiziente Gebäude
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Aufbauend auf die Einführung der Energiebuchhaltung der vorhergehenden Periode soll die aktive Umsetzung von Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung und dem Ausstieg aus fossiler Energie bei kommunalen Gebäuden erfolgen. Die Bevölkerung wird ebenso eingebunden. Die Energieeffizienz bei Gebäuden steht im Fokus. Investitionsentscheidungen werden zugunsten eines möglichst geringen CO ₂ -Ausstoßes gewählt und (rechnerisch) zur Verbesserung der Energieeffizienz beitragen. Der Ausstieg von fossiler Energie bei allen kommunalen Gebäuden wird angestrebt. Das Hohe Potential der Biomasse wird verstärkt genutzt. Die Gemeinden gelten als Vorbilder und motivieren die Bevölkerung, die Energieeffizienz im Privathaushalt zu steigern.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Geplante Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ansprechpartner des Gebäudes kontaktiert • Experten recherchiert • Vermittlung der Beratungsleistung/Experten erfolgt • Veranstaltung für energieeffiziente Gebäude für BürgerInnen gemacht • Energieberatungen bei kommunalen Gebäuden und bei Privathaushalten durchgeführt <p><u>Bisher erreichte Meilensteine:</u></p> <p>Aufgrund der COVID 19 Situation sind die geplanten Maßnahmen teilweise bislang nicht möglich, verzögert oder werden bis zum Projektende umgesetzt. Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ansprechpartner des Gebäudes kontaktiert • Experten recherchiert • Vermittlung der Beratungsleistung/Experten erfolgt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In Absprache mit Thomas Geisler, Energie Tirol, wurde die Energiebuchhaltung in Gemeinden akkordiert und Jahresberichte mit Energiekennzahlen der Gemeinden erstellt. Organisation Einschulungstermin für die Einschulung der neuen Energiebuchhaltung (bis auf St. Johann im Walde), EnergieberichtOnline und EnergyControl) https://www.energie-gemeinde.at/angebot/energiebuchhaltung/ und Absprache mit Thomas Geissler zum Thema Energiebuchhaltungsprogramme Neu</p> <p>Im Berichtszeitraum wurde ein Gebäudecheck bei kommunalen Gebäuden in den Gemeinden St. Johann und Prägraten durchgeführt.</p> <p>Ein Vortrag Solarhaus Österreich (Peter Stockreiter – Solarhaus Österreich peter.stockreiter@solarhaus.co.at www.solarhaus.co.at) wurde anvisiert für Okt/Nov 2020 und aufgrund der COVID 19-Situation abgesagt. Sobald die Rahmenbedingungen es zulassen soll Termin fixiert werden, voraussichtlich im Herbst 2021</p> <p>Im Herbst 2020 wurde ein E-Geräte Test von Husquarna in den Gemeinden Prägraten, Virgen, ARA Huben, Matrie organisiert, aber ebenfalls aufgrund der COVID 19-Situation verschoben.</p> <p>Pilotprojekt: Es ist angedacht, dass noch dieses Jahr die Fossile Heizungsanlage der Kommunalen Gebäude in Prägraten auf umweltfreundlichere Heizungssysteme wie Pellets umgestellt wird. Die Maßnahmen der Gemeinde werden in der KEM als Vorzeigeprojekt kommuniziert werden. Dabei werden die Fördermöglichkeiten durch die KEM, wie auch für den Privatanwender (Raus aus Öl), dargestellt werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>5 Gebäudechecks bei kommunalen Gebäuden > Im Berichtszeitraum erfüllt: 2/5</p> <p>3 Veranstaltungen für energieeffiziente Gebäude für private BürgerInnen > Im Berichtszeitraum erfüllt: aufgrund der COVID Situation 0/3</p> <p>20 Energieberatungen bei privaten Haushalten > Im Berichtszeitraum erfüllt: aufgrund der COVID 19-Situation 8 Vorort-Beratungen und zusätzlich 3 Beratungen in der regionalen Beratungsstelle in Lienz 11/20</p>

--	--

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Ökologische Beschaffung und Green Events
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die KEM gibt Impulse für eine ökologische Beschaffung in den Gemeinden. Ziel ist es, bei Gemeinden erste Schritte für eine zentrale Organisation von ökologischen Beschaffungsvorgängen zu setzen und gleichzeitig Alternativen aufzuzeigen. Eine Ist-Standserhebung der Beschaffungsvorgänge in den Gemeinden ist Grundlage, um in weiterer Folge die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien und mehr Green Events festzulegen. Eine Nachhaltige Beschaffung steigert die Energieeffizienz in den Gemeinden.</p> <p>Bündelung von nachhaltigen Beschaffungsvorgängen; Bewusstsein für die Nutzung von nachhaltigen Produkten wird gestärkt und ein Grundstein für eine nachhaltige Beschaffung in Gemeinden wird gelegt.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Geplante Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme der Beschaffungsvorgänge in den Gemeinden abgeschlossen • Produktgruppe für gebündelte nachhaltige Beschaffung festgelegt • Vereine, Organisation über Green Events informiert • Kriterienlisten von Gemeinden beschlossen und in der Praxis verwendet • Bereitschaft von Organisationen, alternative Produkte zu testen • Anschaffung einer Ausstattung für Testzwecke <p><u>Bisher erreichte Meilensteine:</u> Aufgrund der COVID 19-Situation sind die geplanten Maßnahmen teilweise bislang nicht möglich, verzögert oder werden bis zum Projektende umgesetzt. Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsaufnahme der Beschaffungsvorgänge in 2 Gemeinden
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>In der Berichtsperiode wurden erste Gespräche zu Green Events geführt mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Matrei, Gemeindevertreter (Michael Riepler, David Köll) • Prägraten (Präsentation bei Vereinstag) <p>Es wurde der Bedarf an sämtlichen Produkten erhoben, der Ist-Stand der Beschaffungsvorgänge in den Gemeinden wurde zusammengestellt und in zwei erhoben. Es wird in einem nächsten Schritt nach möglichen Alternativen für regionale Produktbeschaffung gesucht. Daraus wird erhoben werden, welche Produktgruppe für eine gebündelte Beschaffung sinnvoll sein kann. Darüber hinaus wurde die Ökologische Beschaffung; sowie Aktivitäten mit Gemnova in einer ersten Besprechung abgestimmt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>3 Workshops (z.B. Green Event, Grünraummanagement und ökologische Reinigungsmittel) Im Berichtszeitraum erfüllt: aufgrund der COVID Situation 0/3 1 Flyer für Green Events für Veranstalter > Im Berichtszeitraum erfüllt: aufgrund der COVID 19-Situation 0/1 1 Durchführung Testbetrieb für ökologische Produkte >Im Berichtszeitraum erfüllt: aufgrund der COVID 19-Situation 0/1 2 durchgeführte Events mit umgesetzten Green Events-Kriterien > Im Berichtszeitraum erfüllt: aufgrund der COVID 19-Situation 0/2</p>

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Energieraumplanung – aktive Bodenpolitik in Gemeinden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die örtliche Raumordnung ist in Tirol Kernaufgabe jeder Gemeinde. Die Gemeinden (Gemeindeführung, Gemeinderäte) sollen dahingehend sensibilisiert werden, die örtlichen Planungsinstrumente v.a. im Hinblick auf eine zukunftsorientierte und nachhaltige Flächeninanspruchnahme einzusetzen, um konkrete Schritte für eine aktive Bodenpolitik einzuleiten. Im Fokus steht auch ein Abgleich der Ressourcenbewirtschaftungsprogramme zwischen Gemeinden, um Synergien zu nutzen.</p> <p>Konkrete Umsetzungsschritte für eine aktive Bodenpolitik einleiten</p>

<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p><u>Geplante Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption der Veranstaltung fertig • Veranstaltung durchgeführt • Workshops durchgeführt • Konkrete Umsetzungsmaßnahmen je Gemeinde dokumentiert • Vernetzung zwischen den Gemeinden für Abgleich von Synergien <p>Aufgrund der COVID 19-Situation sind die geplanten Maßnahmen teilweise bislang nicht möglich, verzögert oder werden bis zum Projektende umgesetzt. Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption der Veranstaltung in Ausarbeitung
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Da der Bedarf einer vertiefenden Bewusstseinsbildung für eine aktive und ressourcenschonende Bodenpolitik besteht und um die Maßnahmen der Ressourcenbewirtschaftungskonzepte für eine ressourcenschonende Flächeninanspruchnahme konkret in den Raumplanungsinstrumenten zu verschneiden sowie Themen der Energieraumplanung und eine flächenschonende Bodenpolitik weiter zu konkretisieren, wird eine Tagung zur Vertiefung der Themen organisiert. Die Konzeption dieser Tagung umfasst vertiefende Impulsvorträge und Praxisbeispiele um zunächst der Bewusstseinsbildung zu dienen und die verschiedenen Auswirkungen einer aktiven Bodenpolitik aufzuzeigen. Themenschwerpunkte sollen sein Energieraumplanung, planbare Energieeffizienz und neue Wohnformen. Die Veranstaltung selbst wird COVID 19 bedingt erst in der kommenden Berichtsperiode stattfinden. Bisher kam es erst zur Planung.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>1 Tagung zum Thema Energieraumplanung und aktive Bodenpolitik > Im Berichtszeitraum erfüllt: aufgrund der COVID 19-Situation 0/1 4 Workshops mit Gemeinden zur konkreten Umsetzung > Im Berichtszeitraum erfüllt: aufgrund der COVID 19-Situation 0/4 1 Austauschtreffen mit Gemeinden > Im Berichtszeitraum erfüllt: aufgrund der COVID 19-Situation 0/1</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>4</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Vielfalt im Garten</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Eine naturnahe Grünraumgestaltung und das Handwerk für naturnahes Gärtnern im Gartenbau ist Ziel. Wissenstransfer hebt die Verantwortung für die Umwelt. Samenfeste Sorten werden durch einen biologischen Gartenbau wieder in die heimischen Gärten gebracht, wodurch „Vielfalt im Garten“ gefördert wird. Der Selbstversorgungsgrad durch biologische Produkte wird erhöht, CO2-Reduktion angestrebt und Grünraum- und Gartenbewirtschaftung nachhaltig gestaltet.</p> <p>Naturnahe öffentliche Grünraumgestaltung in Gemeinden fördert Bewusstsein für biologisches Gärtnern und bringt mehr Biodiversität in der Gemeinde.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p><u>Geplante Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Akteure analysiert • Kick-off Meeting mit Akteuren/Projektpartner • Workshop mit Gemeinden durchgeführt • Vorträge zum Thema durchgeführt • Feldtag/Exkursion durchgeführt • Netzwerk aufgebaut und gefestigt <p>Aufgrund der COVID 19-Situation sind die geplanten Maßnahmen teilweise bislang nicht möglich, verzögert oder werden bis zum Projektende umgesetzt. Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Akteure analysiert • Workshop mit Gemeinden • Feldtag/Exkursion durchgeführt
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Im Mai 2020 fand eine Flächenbesichtigung statt und die Verwendung von vielfältigen regional-typischen und lokal angepassten Pflanzenarten und –sorten wurde besprochen um diesen Baustein in Richtung naturnaher Kreislaufwirtschaft in der Gemeinde zu etablieren. In diesem geplanten Workshop für GemeindemitarbeiterInnen sollen außerdem die Themen Gestaltung</p>

	von öffentlichen Grünräumen, biologischer Pflanzenschutz und Bodengesundheit bearbeitet werden. Die Workshops in den Gemeinden konnten aufgrund der COVID 19-Situation im Berichtszeitraum nicht durchgeführt werden, es wurden aber intensive vorbereitende Gespräche mit den Verantwortlichen der Gemeinden geführt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	2 Veranstaltungen > Im Berichtszeitraum erfüllt: aufgrund der COVID Situation 0/2 1 Feldtage > Im Berichtszeitraum erfüllt: 1/1 1 Workshop für Gemeinden > Im Berichtszeitraum erfüllt mit persönlichen Gesprächen 1/1 1 Akteursnetzwerk > Im Berichtszeitraum erfüllt: 0/1

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Multimodale Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist es, die nachhaltigen Mobilitätsangebote, vor allem die des Öffentlichen Verkehrs für Gäste und Einheimische sichtbar zu machen. Impulse für den Umstieg auf nachhaltige und multimodale Mobilitätslösungen werden durch Nudgingaktivitäten gesetzt und damit die Nutzung von öffentlichen Angeboten erhöht. Eine zentrale Informationsplattform soll über nachhaltige Mobilitätsangebote in der Region informieren, die Mobilitätsangebote sind transparent und sichtbar. Die Tourismus- und Pendlermobilität wird nachhaltig gestaltet.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<u>Geplante Meilensteine:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungsgespräche mit Akteuren geführt • Adaptierung der Homepages beauftragt • Fertigstellung der integrierten Mobilitätsauskunft bei osttirol.com • Mobilitätsauskünfte auf Gemeindehomepages veröffentlicht • Gespräche mit Betrieben für betriebliches Mobilitätsmanagement geführt • Nudgingaktivitäten umgesetzt Aufgrund der COVID 19 Situation sind die geplanten Maßnahmen teilweise bislang nicht möglich, verzögert oder werden bis zum Projektende umgesetzt. Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt: <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche mit Betrieben für betriebliches Mobilitätsmanagement geführt • Nudgingaktivitäten in Ausarbeitung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es ist eine Mobilitätswoche geplant mit dem Ziel, die nachhaltigen Mobilitätsangebote, vor allem die des Öffentlichen Verkehrs für Gäste und Einheimische sichtbar zu machen. Impulse für den Umstieg auf nachhaltige und multimodale Mobilitätslösungen werden gesetzt und die Nutzung von öffentlichen Angeboten erhöht. Diese Veranstaltung ist aufgrund der COVID 19-Situation in der Berichtsperiode nicht möglich gewesen und für Herbst 2021 geplant. Darüber hinaus wurden in der Berichtsperiode Termine bei regionalen Unternehmen angefragt um erste Gespräche zu führen (zB IDM Matrei). Ziel ist eine Zusammenarbeit, um individuelle Lösungen, wie multimodale Mobilität im Berufsalltag integriert werden kann, zu entwickeln.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 Anreiseseite der Tourismushomepage neu > Im Berichtszeitraum erfüllt: 0/1 2 Gemeindehomepages mit Infos über ÖV ausgestattet > Im Berichtszeitraum erfüllt: 0/2 1 Erklärvideo > Im Berichtszeitraum erfüllt: 0/1 1 Mobilitätsschulung für Personal > Im Berichtszeitraum erfüllt: aufgrund der COVID 19-Situation 0/1 2 Aktivitäten für betriebliches Mobilitätsmanagement gesetzt > Im Berichtszeitraum erfüllt: 0/2

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	E-Carsharing 2.0
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist die weitere Steigerung der Nutzerzahlen für das regionale E-Carsharingsystem und in weiterer Folge mehr gefahrene Kilometer der E-Autos. Die kombinierte Nutzung mit dem Jahresticket des Tiroler Verkehrsverbundes und dem E-Carsharing soll verstärkt kommuniziert werden. Betriebe und auch der Tourismus werden durch neue Kooperationsformen für Carsharing gewonnen. E-Carsharing wird auch in ländlichen Gemeinden zur alternativen Mobilitätsform.

	Sichtbarmachung der bestehenden Standorte und Steigerung der Nutzerzahlen für E-Carsharing. Einbindung von Betrieben und Tourismus bei E-Carsharing.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Geplante Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschilderung für E-Carsharingstandorte in Auftrag gegeben (in Abstimmung mit E-Carsharingbetreiber) • Aktionen für die Gewinnung von Neukunden ausgearbeitet • Neue NutzerInnen gewonnen • Gemeinderäte für Themen sensibilisiert <p>Aufgrund der COVID 19-Situation sind die geplanten Maßnahmen teilweise bislang nicht möglich, verzögert oder werden bis zum Projektende umgesetzt. Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinderäte für Themen sensibilisiert
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Der und die KEM-Managerin haben das E-Carsharing intensiv im Bezirk Lienz genutzt und mittels Mundpropaganda in der Bevölkerung verbreitet, es besteht allerdings Verbesserungsbedarf seitens der Anbieter, da den KEM-Managern zu Ohren gekommen ist, dass es mehrere verschiedene Probleme gibt, sowohl auf administrativer-, als auch in technischer Hinsicht, so gab es verstärkt Unzulänglichkeiten beim Standort Virgen, der mittlerweile auch aufgelassen ist. Eine Neuaufstellung des Flugs-Carsharing im Bezirk ist in Gange, mit offenem Ergebnis. Es ist wünschenswert, dass zum Projektabschluss das E-Carsharing in der KEM besser funktioniert und die Nutzerzahlen messbar zunehmen. Aufgrund dessen wurden auch mit dem größten Arbeitgeber (IDM, Matri) der KEM Gespräche geführt. Bis zum Projektabschluss sollen auch weitere Betriebe für dieses Thema sensibilisiert werden. Besonders muss das E-Carsharing von allen Gemeinden der KEM gemeinsam und aktiv vorangetrieben werden mit eigenen Standorten.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	3 Beschilderungen von Standorten > Im Berichtszeitraum erfüllt: 0/3 5 neue NutzerInnen je Standort gewonnen > Im Berichtszeitraum erfüllt: 0/5

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Bewusstseins-(Bildung)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Laufende Aufklärungsarbeit soll erfolgen, damit allgemeine Themen des Klimaschutzes ernst genommen werden und die Bevölkerung von sich aus Aktivitäten setzt, Schritte gegen den Klimawandel zu unternehmen. Mit einem Klimakino, die Etablierung von Repair Cafés, der Schärfung für das Bewusstsein des Plastikkonsums oder gemeinsame Aktionstage werden dabei aktuelle Themen aufgegriffen und so an die Bevölkerung weitergegeben.</p> <p>Bevölkerung auf aktuelle Themen des Klimaschutzes aufmerksam zu machen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Geplante Maßnahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektpartner vernetzt und für die Mithilfe der Organisation von Aktivitäten überzeugt • Konzeption und Aufgabenverteilung für Durchführung mit Projektpartnern besprochen • Aktivitäten durchgeführt • Mediale Berichterstattung über Aktionen <p>Aufgrund der COVID 19-Situation sind die geplanten Maßnahmen teilweise bislang nicht möglich, verzögert oder werden bis zum Projektende umgesetzt. Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektpartner vernetzt, etwa Schulen, Betriebe der Region, Gemeinde und deren MitarbeiterInnen und für die Mithilfe der Organisation von Aktivitäten überzeugt, mit NGOs in Wien und Innsbruck Themenschwerpunkte ausgearbeitet • Konzeption und Aufgabenverteilung für Durchführung mit Projektpartnern besprochen • Aktivitäten durchgeführt wie etwa wiederverwertbare Taschen durch Kinder gestal-

	<p>tet, Installateurtreffen organisiert,...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mediale Berichterstattung über Aktionen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Projekt Plastik? Denk nach! Bewusstseinsbildung zum Plastikverbrauch mit SchülerInnen Das Bewusstsein zum Thema Plastikkonsum wurde den Schülerinnen und Schülern der Volksschule St. Johann im Walde im Mai 2021 nähergebracht, indem in einer gemeinsamen Aktion der KEM Stofftaschen bemalt wurden und als Muttertagsgeschenke mit den betroffenen GemeinderätInnen präsentiert und als Geschenk übergeben wurden. Die Aktion war ein voller Erfolg und wurde auch auf der Webseite der KEM und über facebook publiziert, nachdem die Aktion bereits im Lokalteil der Kleinen Zeitung Osttirol Widerhall fand. Ebenso hat die Volksschule Prägraten bereits Taschen bekommen, die Verteilaktion ist in Ausarbeitung.</p> <p>Klimagrüße/Klimapostkarten SchülerInnen der KEM sollen mit Postkarten auf den Klimawandel aufmerksam machen Weiters gab es intensive Gespräche mit der KEM Karnische Region in Hermagor, über eine gemeinsame Aktion für Klimapostkarten/Klimagrüße. Eine Auftragsvergabe an die Firma Mindmove wurde bereits initiiert und Konzepte für die Volksschulen erstellt, die Karten warten drauf in Druck zu gehen.</p> <p>Stofftaschen für Matreier Markt Wiederverwendbare Taschen in der KEM-Region Nach intensivsten Verhandlungen und in Absprache mit Obmann Niederegger wird die Unternehmensgemeinschaft 300 Taschen in einer ersten Tranche ausgeben, alle 40 Mitgliedsbetriebe sollen das gleiche Logo verwenden, ein Design der Taschen wurde bereits vom Künstler Peter Raneburger erstellt</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>1 Repair Café > Im Berichtszeitraum erfüllt: 0/1 2 gemeinsame Aktionswochen mit verschiedenen Themen in der KEM: > Im Berichtszeitraum erfüllt: 0/2 3 Filme zum Thema Klimaschutz > Im Berichtszeitraum erfüllt: 0/3</p>

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel ist es, den Bekanntheitsgrad der KEM Sonnenregion Hohe Tauern weiter bei der Bevölkerung zu erhöhen. Die Inhalte und Aktivitäten der Weiterführung sollen der breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden und Informationen transparent gehalten werden. Der Außenauftritt der KEM soll weiterhin sichtbar und wiedererkennbar sein. Regelmäßige Artikel in Gemeindezeitungen und eine Zunahme der Zugriffe auf der KEM Facebookseite und der KEM Webseite werden angestrebt.</p> <p>Erhöhung des Bekanntheitsgrades der KEM durch regelmäßige Artikel in Gemeindezeitungen Sonderreihe in regionalen Medien.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><u>Geplante Meilensteine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche über aktuelle Themen • Infolyer KEM gestaltet • KEM Webseite aktualisiert • Sonderreihe mit regionalem Medium gestartet • Aufrufe auf KEM-Homepage gesteigert • Beiträge auf Facebook regelmäßig gepostet <p>Aufgrund der COVID 19-Situation sind die geplanten Maßnahmen teilweise bislang nicht möglich, verzögert oder werden bis zum Projektende umgesetzt. Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche über aktuelle Themen • KEM Webseite aktualisiert • Beiträge auf Facebook regelmäßig gepostet

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Die BewohnerInnen der KEM Sonnenregion Hohe Tauern wurden laufend über die Aktivitäten der KEM informiert. Es wurden Interviews geführt mit Persönlichkeiten der Region, etwa wie man weniger Energieressourcen verbraucht oder bei den Heizkosten sparen kann. Es wurde versucht ein Mix in den Medien zu erreichen, was auch gut gelungen ist. Ein Konzept für die Sonderreihe steht und es wurden bereits sehr vielversprechende Gespräche mit den Lokalmedien durchgeführt. Ziel ist es namhafte oder interessante Persönlichkeiten vor den Vorhang zu holen.</p> <p>Da anzunehmen ist, dass es wider vermehrt zu Veranstaltungen kommt, wird es noch mehr öffentlichkeitswirksamen Aussendungen geben.</p> <p>Zusätzlich wurde in Absprache mit der KEM-Gemeinde St. Johann und der hiesigen Volksschule der Grundstein für mehr Bewusstseinsbildung bei den SchülerInnen gesetzt. Die Aktion war auch sehr gut in der Kleinen Zeitung vertreten und war damit ein Start zur Sonderreihe.</p> <p>Auch wurde eine Wurmbox in der Schule aufgestellt und im Herbst werden solche Boxen aufgebaut werden, unter möglicher Einbeziehung der ansässigen Tischlerei Gollner, mit der es bereits Gespräche gab. Auch diese Geschichte soll möglichst in den lokalen Printmedien vorkommen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>6 Gemeindezeitungsartikel oder auf Gemeindehomepages > Im Berichtszeitraum erfüllt: 4/6 20 Facebookbeiträge > Im Berichtszeitraum erfüllt: >20/20 1 Sonderreihe in regionaler Zeitung > Im Berichtszeitraum erfüllt: 0,5/1</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>9</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Stärkung der KEM Struktur</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Lokale Energieteams in den Gemeinden sollten noch besser etabliert und personell erweitert werden. Bewusstsein für regionales Denken wird geschärft und der Wissensaustausch zwischen den Gemeinden geht weiter. Die E-Teams erfahren die Wichtigkeit ihrer Tätigkeiten und leisten einen wesentlichen Beitrag für die Energiewende. Das Netzwerk der KEM soll um regionale Betriebe erweitert werden, damit es mehr Betriebe mit einer ökologischen Ausrichtung in der KEM gibt. Ein neues Leitbild gibt die Zielrichtung vor.</p> <p>Erweiterung des KEM Netzwerks, Wissensaustausch zwischen Gemeinden und Akteuren. Ausbau des Netzwerks um regionale Betriebe. Erstellung eines neuen Leitbildes für die KEM.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p><u>Geplante Maßnahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildungsangebote für die Region recherchiert • Vernetzungsaktivitäten organisiert und durchgeführt • Leitbild erstellt • Netzwerk der KEM um regionale Betriebe erweitert <p>Aufgrund der COVID 19-Situation sind die geplanten Maßnahmen teilweise bislang nicht möglich, verzögert oder werden bis zum Projektende umgesetzt. Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildungsangebote für die Region recherchiert • Netzwerk der KEM um regionale Betriebe erweitert
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Durch den Wechsel der/des KEM-Managers wurden hier viele Aktivitäten gesetzt, insbesondere ein intensiver Dialog mit den Gemeinden der KEM. Es hat sich herausgestellt, dass viel Überzeugungsarbeit bei einigen Akteuren notwendig waren und noch sind. Leider konnten die bereits aufgebaute Kommunikationsströme mit den Vertretern aus Gemeindepolitik und –verwaltung aufgrund der Kontaktbeschränkung während der Corona-bedingten Lockdowns bislang nicht verbessert werden. Auch hat sich die bestehende geringe Personaldichte als bremsend herausgestellt. Insgesamt ist eine Vertiefung des KEM-Netzwerks nicht nur maßgeblich, sondern dringend erforderlich. Die laufende Problematik in der KEM wurde durch die COVID 19-Situation, die extreme Schneelage im Winter 2020/21 und Nichterreichbarkeit von verschiedenen Schlüssel-Akteuren verstärkt. Darüber hinaus werden Betriebe ermutigt, sich dem Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu widmen und dahin gehend Maßnahmen zu setzen und in ihre Firmenphilosophie aufzunehmen. Dazu wurden bereits Terminanfragen an</p>

	regionale Firmen gesendet. Viele Termine kamen aus oben genannten Gründen während der Berichtsperiode nicht zustande.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	12 Gemeindetage in der KEM-Phase > Im Berichtszeitraum erfüllt: 0/12 6 Energieteamsitzungen mit Steuerungsgruppe > Im Berichtszeitraum erfüllt: 1/6 1 Leitbild überarbeitet > Im Berichtszeitraum erfüllt: 0/1 1 Vernetzungstreffen für Betriebe > Im Berichtszeitraum erfüllt: 1/1

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Nachhaltiger Lebensmittelkonsum
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der bewusste Umgang mit Lebensmitteln wird geschärft und führt zu einer Reduktion von weggeworfenen Lebensmitteln im Hausmüll. Dies führt zu einer Steigerung der Wertschätzung für regionale Lebensmittel beim Konsumenten. SchülerInnen und touristischen Betriebe werden als MultiplikatorInnen eingesetzt. Die Sensibilisierung für das Verwenden von Lebensmittelresten stärkt den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Lebensmitteln und kann zusätzlich touristisch vermarktet werden. Bewusstsein im Umgang mit Lebensmitteln. Steigerung des Verkaufs von regional produzierten Lebensmitteln. Reduzierung des Hausmülls.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<u>Geplante Maßnahmen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Mögliche Kooperationspartner (regionale Vereine, Schulen) vernetzt • Durchführung von Vorträgen und Workshops in den Schulen und bei Tourismusbetrieben • Rezeptesammlung beauftragt und fertiggestellt • Abschlussveranstaltung des Projektes
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Zusätzlich zu den geplanten Tätigkeiten gab es mehrere vielversprechende Gespräche mit dem Bürgermeister der KEM-Gemeinde Prägraten. Die Gemeinde hat dort ein Grundstück erworben und möchte darauf ein Schulprojekt starten, wo die Schulkinder mit Hilfe von Senioren einen Gemüsegarten anpflanzen und nutzen möchten. Die KEM hat hier mehrfach geholfen, um dieses Pilotprojekt zu unterstützen. Es gab dazu etwa Gespräche mit ExpertInnen von Umweltschutzorganisationen und im Bereich Gartenbau. Dazu wurde seitens des Landeshauptmannstellvertreters eine Aktion initiiert, um Regionalität und Bewusstsein für gesunde Ernährung in den Schulen vorwärts zu bringen, auch hier war die KEM mitbeteiligt. Insgesamt soll die Maßnahme ab dem Herbst verstärkt behandelt werden, nachdem die Biodiverse Grünraumgestaltung erfolgreich umgesetzt wurde, was im August stattfinden soll.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 Workshop mit Schulen > Im Berichtszeitraum erfüllt: 0/1 1 Vortrag zum Thema für die Tourismusbetriebe > Im Berichtszeitraum erfüllt: 0/1 1 Inspirationsreise mit regionalen AkteurInnen > Im Berichtszeitraum erfüllt: 0/1 1 Rezeptsammlung > Im Berichtszeitraum erfüllt: 0/1

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Projekt Plastik? Denk nach!

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: St. Johann im Walde

Bundesland: Tirol

Projektkurzbeschreibung

Projekt Plastik? Denk nach!: Bewusstseinsbildung zum Plastikverbrauch mit SchülerInnen

Das Bewusstsein zum Thema Plastikkonsum wurde den Schülerinnen und Schülern der Volksschule St. Johann im Walde im Mai 2021 nähergebracht, indem in einer gemeinsamen Aktion der KEM Sonnenregion Hohe Tauern Stofftaschen bemalt wurden. Diese Taschen wurden im Anschluss von VertreterInnen der Gemeinde als Muttertagsgeschenk an die Familien persönlich abgegeben.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewußtseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Mag. Thomas Geiger

E-Mail: kem@planungsverband-34.at

Tel.: 066475042289

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

www.sonnenregion-hohetauern.at/

<https://www.sanktjohannimwalde.at/>

Persönliches Statement des Modellregions-Manager

Das Projekt war ein voller Erfolg. Die Lehrerinnen und die Schulleitung der Volksschule St. Johann waren ebenso mit dabei, wie die Unterstützung des Bürgermeisters und der betroffenen GemeinderätInnen. Auch medial wurde die Aktion aufgenommen und war zum Muttertag in der Lokalausgabe der Kleinen Zeitung:

https://www.kleinezeitung.at/kaernten/osttirol/aktuelles_osttirol/5976876/St-Johann-im-Walde_Kleine-Umwelthelden-bastelten-Mehrweltaschen

Insgesamt war das Projekt gekennzeichnet von der äußerst effektiven Zusammenarbeit der Gemeinde St. Johann im Walde, die Volksschule im Ort und der KEM Sonnenregion Hohe Tauern.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Die Initiative: „Plastik? Denk´nach!“ möchte aufmerksam machen und zum Nachdenken anregen. Durch die Verwendung von Alternativen können Plastiksackerl, -trinkhalme und -verpackungen reduziert werden. Das spart Erdöl, aus dem Plastik hergestellt wird und ist gut für Mensch und Umwelt. Mit dieser Initiative möchte die Sonnenregion Hohe Tauern schon heute ein Zeichen für morgen setzen. Mit der Einbindung von SchülerInnen wurde der heranwachsenden Generation gezeigt dass Umweltschutz Spaß machen kann und dass jede und jeder Teil der Lösung ist.

Ablauf des Projekts:

Insgesamt war das Projekt gekennzeichnet von der äußerst effektiven Zusammenarbeit der Gemeinde St. Johann im Walde, die Volksschule im Ort und der KEM Sonnenregion Hohe Tauern. Die Vorarbeit wurde bereits im Jahr 2020 von der KEM Managerin DI Suntinger gelegt und vom darauffolgenden KEM Manager erfolgreich weitergeführt. Ausschlaggebend war aber eindeutig die tolle Arbeit der Schule und der Gemeinde, dass hier alle an einem Strang gezogen haben.

Der Erfolg von Projekten wie diese steht und fällt mit der Bereitschaft der beteiligten Akteure, gerade in der Gemeinde.

Weiterführend soll in Matrie i.O. die Geschäfte des Matrieer Markts Taschen mit einem gemeinsamen Logo ausgeben. Damit wird das Zeichen auch in Richtung Regionalität verstärkt, dass man gerade nach der Pandemie nicht nur etwas für die Umwelt, sondern auch für die regionale Wirtschaft tun kann und im Ort einkauft. Gespräche sind bisher sehr vielversprechend, ein Logo ist bereits in Auftrag gegeben.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Die Kosten waren gemessen am Output relativ gering.

Nachweisbare CO2-Einsparung in Tonnen:

n.a

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Auch medial wurde die Aktion aufgenommen und war zum Muttertag in der Lokalausgabe der Kleinen Zeitung: https://www.kleinezeitung.at/kaernten/osttirol/aktuelles_osttirol/5976876/St-Johann-im-Walde_Kleine-Umwelthelden-bastelten-Mehrwegtaschen

Eltern haben sich so sehr darüber gefreut, dass sie Geschenke den Schülerinnen und den Lehrer vorbeibrachten.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Zusammenarbeit zwischen den Akteuren, begeisterte SchülerInnen, LehrerInnen und KEM-Manager.

Motivationsfaktoren:

Weiterführend soll in Matrie die Geschäfte des Matrieer Markts Logo mit einem gemeinsamen Logo ausgeben. Damit wird das Zeichen auch in Richtung Regionalität verstärkt, dass man gerade nach der Pandemie nicht nur etwas für die Umwelt, sondern auch für die regionale Wirtschaft tun kann und zuhause einkauft. Gespräche sind bisher sehr vielversprechend, Logo bereits in Auftrag gegeben.

<https://matreimarkt.at/>

Projektrelevante Webadresse:

<http://www.sonnenregion-hohetauern.at/plastik-denk-nach-unserer-umwelt-zuliebe/>